



VIA SON GIACHEN

NR. 29 / 2011

Redaktion: Sonja Weichelt, 7432 Zillis
Email: sonja.weichelt@bluewin.ch

Liebe Vereinsmitglieder, Pilger und Pilgerinnen,

vor uns liegt der Frühling: Pilgerzeit! Das Pilgern ist in den vergangenen Jahren sehr in Mode gekommen, was gibt es Schöneres, als draussen in der Natur zu wandern und sich dabei seine Gedanken zu formen, besonders heute eine grosse Herausforderung.

1. „Jakobus entdeckt“ Kickoff

An der letzten Generalversammlung im Kloster Ilanz berichtete Heiner Nidecker über das Projekt, „Jakobus entdeckt“, welches nun mit einer Arbeitsgruppe seinen konkreten Anfang genommen hat. In dieser Gruppe machen mit:

- o Barbara Grass, Organisationsentwicklung & Coaching, Chur, als Projektleiterin
- o Fachstellenbeauftragte der Evang.-ref. Landeskirche GR:
 - Markus Dettwiler,
 - Rahel Marugg,
 - Ursula Schubert,
- o Gabriela Camiu, Erwachsenenbildnerin, katholisch,
- o Sr. Ida Fassbind, Kloster Ilanz,
- o Pater Vigeli Mon,
- o Christian Wembter,
- o Ruedi Zuber, Mitglied des Vereins
- o Und natürlich für den Verein, Heiner Nidecker, Initiant des Projektes



Unter fachkundiger Leitung von Barbara Grass wurde mit der Methode, „Flow Team“ (eine Art Brainstorming) ein sich-Kennenlernen und eine erste Erarbeitung umgesetzt, die verschiedenen Themen auf die verschiedenen Personen aufgeteilt. Die lebhaft und positive Zusammenarbeit der Anwesenden ergab vorerst mal einen vielversprechenden Eindruck und man verspürte eine grosse Motivation für eine weitere Zusammenarbeit.

„Jakobus entdeckt“ beinhaltet einen Vorschlag, wie Pilger auf dem Jakobsweg Graubünden Biblisches zu Jakobus mit dem persönlichen Leben, mit Anregungen zum christlichen Glauben und mit Grundzügen des kirchlichen Lebens verbinden können. Dabei werden neun Themen aus dem Leben von Jakobus ausgewählt und mittels am Jakobsweg Graubünden installierten Animationssteinen aufgenommen. In einer Begleitbroschüre oder einem Begleitbuch soll der Pilger Anregungen finden, um sich anhand des biblischen Jakobus mit zentralen Lebensfragen auseinander zu setzen.“ (aus „Briefing“).

2. Vorstandssitzung des Dachverbandes in Thusis

Am 5. Februar 2011 fand die Vorstandssitzung des Dachverbandes zur Abwechslung mal in Thusis in den schönen, neuen Räumlichkeiten der reformierten Kirche statt. Neben den Vorstandsmitgliedern des Verbandes nahmen auch unser Präsident, Ruedi Trepp und unser Geschäftsführer, Heiner Nidecker daran teil.

3. GV der Amis du chemin de Saint Jacques in Rapperswil

Der vermeintliche « Röstigraben » ist überwunden, am 19. März 2011 nahmen fast 150 Pilger und Pilgerinnen an der GV teil, die im Rittersaal des schönen Schlosses, dem Wahrzeichen von Rapperswil – ein für Pilger wichtiger Ort - stattfand.

Wir trafen schon am Morgen ein und besuchten das Kloster Mariazell-Wurmsbach, geführt von Zisterzienserinnen. Es prägt seit 750 Jahren die Geschichte von Rapperswil entscheidend mit. Sie leiten eine Alternativschule für junge Mädchen und sie zählt zu den innovativen Schulmodellen der Schweiz.

Gestärkt mit einer wunderbaren Pilgersuppe machten wir uns zu Fuss auf den Weg durch Naturschutzgebiet nach Busskirch und dann per Bus nach Rapperswil.

Unter der Leitung des neuen Präsidenten, Henri Röhliberger, fand eine harmonische Versammlung statt. Der Pilgergeist ist zurück und es wird vorwärts geschaut, denn wir haben ja alle dasselbe Ziel.



Der zurückgetretene Otto Dudle (u.a. Redaktor „Ultreia“) wird einstimmig als Ehrenmitglied gewählt und die ganze Versammlung erweist ihm mit Applaus den gebührenden Dank für seine grosse Arbeit.

Die Homepage erfährt eine grundlegende Änderung, sie wird modernisiert (www.chemin-de-stjacques.ch) und es lohnt sich, sie von Zeit zu Zeit zu besuchen.

Am Sonntagmorgen erwartete uns ein sehr interessanter Pilgergottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Rapperswil. Zur Begrüssung schwenkte der Pfarrer den Fumeiro, (Miniausgabe, wie er betonte) hin und her, aber gleichzeitig nahm er doch an, dass wir alle geduscht hätten.... Am Schluss des Gottesdienstes stimmte ein Mitglied zu unser aller Überraschung das Jakobslied an und alle stimmten mit ein.



4. Pilgerwanderungen 2011 der Amis du chemin de Saint Jacques

- a) 2. – 9. Juli, von St-Maurice nach Genf, dem südlichen Ufer des Genfersees entlang
- b) 24. Juli (am Vortag des Jakobstages) von Hauterive zur Kathedrale St Nicolas in Freiburg
- c) 3. – 10. Sept. Münchner Jakobsweg
- d) Im September von Villarsexel in Richtung Burgund

Mit weiteren Angaben auf der Homepage.

5. Jakobswege Südtirol/Graubünden

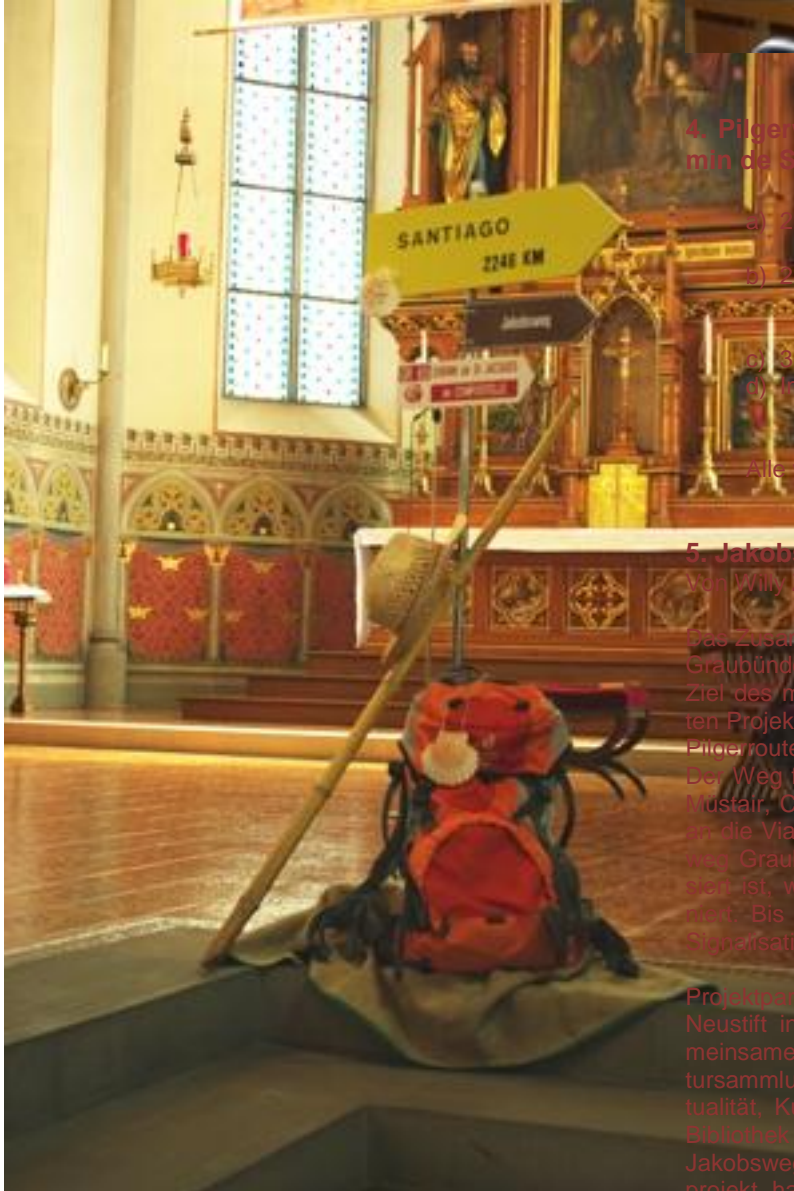
Von Willy Ziltener, Teilprojektleitung Graubünden

Das Zusammenarbeitsprojekt Jakobswege Südtirol/ Graubünden ist seit gut einem Jahr in der Umsetzung. Ziel des mit öffentlichen Geldern (Interreg4) geförderten Projekts sind eine vertiefte Erlebbarkeit der alpinen Pilgerroute und ein qualitativer touristischer Nutzen. Der Weg führt aus dem Pustertal über Bozen, Meran, Mustair, Chur bis nach Disentis/Sedrun mit Anschluss an die Via Jacobi in Seelisberg. Während der Jakobsweg Graubünden seit zwei Jahren vollständig signalisiert ist, wurde im Südtirol erst die Wegführung definiert. Bis im Herbst dieses Jahres soll indessen die Signalisation fertig sein.

Projektpartner im Südtirol ist das Bildungshaus Kloster Neustift in der Nähe von Brixen. Zurzeit ist ein gemeinsamer "Büchertisch" in Vorbereitung. Eine Literatursammlung zu Themen wie Jakobus, Pilgern, Spiritualität, Kultur und Natur wird schon bald als mobile Bibliothek während ein bis zwei Monaten an Orten am Jakobsweg zur Verfügung stehen. Ein weiteres Teilprojekt hat ein einheitliches Herbergenkonzept zum Ziel. Vorerst wird noch abgewartet, ob für die Schweiz ein solches Konzept realisiert wird. Von Frühling bis Herbst produziert ein professioneller Fotograf "pilgertypische" Aufnahmen von der gesamten Jakobsroute Südtirol/Graubünden. Damit wollen wir der wachsenden Nachfrage der Medien an gutem Bildmaterial über den Jakobsweg in den Alpen entgegenkommen.

Eine Stadtführung war angesagt und bei schönstem Wetter folgten wir den sehr interessanten Ausführungen der verschiedenen Begleiter in deutscher und französischer Sprache. Rapperswil ist eine wunderschöne und interessante Stadt, eine heimelige Pilgerherberge in Zentrum lädt ein zu einem lohnenswerten Aufenthalt.

Nochmals überrascht wurden wir dann am Ziel beim Evangelischen Kirchgemeindehaus! Zwei Riesenpaellas! Das war ein wundervoller Abschluss der gut organisierten Versammlung, vielen Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben!





6. Weitere Pilgerangebote 2011

Pilgerzentrum St. Jakob Zürich:

- 2. – 13. Juni Leon - Santiago
- 21. – 29. Mai: Conques – Moissac
- 11. – 19. Juni: Genf – Le Puy
- 29. April – 8. Mai: Salamanca – Ourense 1
- 30. Sept. – 9. Okt. Salamanca – Ourense 2
- 10. – 18. Sept.: Magdeburg – Helfta
- 27. Aug. – 4. Sept.: Fulda – Würzburg
- 6. – 15. Mai: Leipzig – Eisenach
- 1. – 5. Juni: Kirchentag Dresden
- 13. – 21. Aug.: Namur-Reims
- 25. – 28. Aug.: Flüeli-Ranft

Auskünfte im Pilgerzentrum St. Jakob, Zürich, per e-mail unter jakobspilger@limmat.ch oder Telefon 044 242 89 15 und 044 242 89 86

Pius M. Süess-Bischof:

- 20. – 24. April: Einsiedeln – Hüswil
- 26. April – 7. Mai: Le Puy-enVelay – Saint Jean-Pied-de-Port (Fahrradpilgern)
- 1. – 5. Juni : Villaz-St-Pierre - Genthod (Genf)
- 3. – 7. Okt. : Rorschach – Einsiedeln

Auskünfte bei Pius M. Süess – Bischof, Pilgerbegleiter
Wüschbach 152
9427 Wolfhalden, per e-mail info@pilgerweg.ch oder
Telefon 071 891 21 08

Weitere Pilgerangebote:
<http://www.pilgerweg.ch/Angebote/angebote/Angebote2011.htm>

Mit lieben Pilgergrüssen,
Sonja Weichert